

Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung - Leitfaden und Methodenbox

2014

Auszug aus der **Methodenbox**

Herausgeber:

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
dvs@ble.de

Vollständiger Leitfaden online unter:
www.netzwerk-laendlicher-raum.de/selbstevaluierung

Kundenbefragung „Projekte“

Bewertungsbereich	Check	Aufwand
 Inhalte & Strategie	 Multi-Check	 Mittlerer Aufwand
 Prozess & Struktur	 Fokus-Check	
 Aufgaben des RM		

Aufwand/Dauer hängt von Entwicklung des Fragebogens, Erhebungs- und Auswertungstechnik sowie externer Unterstützung ab; etwa zwei Tage bei externer Vergabe, fünf bis zehn Tage für Entwicklung, Versand und Auswertung in eigener Durchführung

Zielgruppen/Beteiligte Projektträger, Projektpartner, auch Beteiligte, die an der Entstehung von Projekten mitgewirkt haben (Ideengeber, Netzwerk-Akteure)

Externer Unterstützungsbedarf gering/mittel
Unterstützungsbedarf hängt von der Erfahrung mit Befragungen ab; falls der Fragebogen von einem externen Dienstleister (zum Beispiel für eine Online-Befragung) digitalisiert und ausgewertet werden soll, ist der Aufwand geringer, ansonsten als mittel einzustufen (insgesamt bis zu fünf Tagen).

Daten und Kenntnisse Kenntnisse zur Erstellung eines Fragebogens, alternativ externe Unterstützung durch Kollegen, Hochschulen oder externe Dienstleister; Kontaktdaten (E-Mail-Adressen, Postanschriften, gegebenenfalls Telefonnummern) der Projektträger, Fach- und Netzwerkpartner sind zu beschaffen.

Material Analoges oder digitales Fragebogen, zum Beispiel der Bewertungsfragebogen „Kunden- und Projektträgerbefragung“ (► Für die Praxis)

Ziel/Zweck
Wozu?

Die Kundenbefragung dient in erster Linie dazu, wichtige Aspekte der Durchführung von Projekt und Maßnahmen sowie deren Erfolg durch die Projekt- und Netzwerkpartner bewerten zu lassen.

Sie kann auch Hinweise liefern, wie „Kunden“ und „Zielgruppen“ der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) bei der Planung und Realisierung von Aktionen effektiver unterstützt werden können.

Eine Ergänzung um eine Wirksamkeitsanalyse der durchgeführten Projekte ist auf einem einfachen Niveau machbar. Das Ergebnis führt zu einem Meinungsbild und ermöglicht die Ableitung des Handlungsbedarfs.

Arbeitsschritte
Wie?

Schritt 1 – Vorbereitung: Sammeln und Aufbereiten der Kontaktdaten/ Adresslisten, Vorabinformation der zu Befragenden

Schritt 2 – Fragebogen erarbeiten und erstellen: Kontext der Befragung und der Befragten beachten (Zielgruppe) und Verwendung der Ergebnisse benennen.

Schritt 3 – Pre-Test, Test des Fragebogens in kleiner Runde Entscheidung: digitaler Versand oder Printversand

Schritt 4 – Fragebogen überarbeiten und gegebenenfalls als ausfüllbare PDF-Datei digitalisieren; bei Mailing-Aktion Rücksendemöglichkeiten überprüfen; Probeversand

Schritt 5 – Versand des Fragebogens an die Zielgruppen (oder eine Auswahl) in einem festzulegenden Zeitraum (Sommerpausen, Urlaubszeiten berücksichtigen); Ansprechpartner für Rückfragen nennen

Schritt 6 – Nachfassaktion: bei geringem Rücklauf ein Erinnerungsmailing durchführen, gegebenenfalls telefonisch nachfragen

Schritt 7 – Fragebögen auswerten und grafisch darstellen

Schritt 8 – Versand eines Dankschreibens (per E-Mail)

Schritt 9 – Veränderungsschritte: Veränderungsbedarf klären und die damit verbundenen Maßnahmen in einem festgelegten Zeitraum durchführen

Hinweise

- » Fragebogen nicht überladen!
- » mit einer Eisbrecherfrage oder Aufwärmfrage starten
- » Fragen einfach, kurz und konkret formulieren
- » nur einen Sachverhalt pro Frage klären
- » offene Fragen mit geschlossenen Fragen kombinieren (Ja/Nein-Fragen, Skala-Fragen, die die Möglichkeit geben, „weiß nicht“ und „keine Angabe“ anzukreuzen)
- » den Fragebogen selbsterklärend gestalten (dennoch Ansprechpartner für Rückfragen im Fragebogen nennen)
- » genug Platz für Kommentare lassen
- » Filterfragen einbauen
- » für statistische Zwecke: Fragen zur Person am Anfang oder am Ende des Fragebogens stellen
- » Tipps zur Erstellung von Fragebögen im Anhang (►Seite 148)

Methode erprobt in

LEADER-Region Kitzingen,
LAG Regionalentwicklung Oberallgäu (►Kontakt über DVS)

Videoclip

Eindrücke von Methodenworkshops unter:
www.netzwerk-laendlicher-raum.de/selbstevaluierung

Weiterlesen

- » Tipps zur Erstellung von Fragebögen im Anhang (►Seite 148)
- » Links und Kommentare zu Online-Befragungstools:
www.netzwerk-laendlicher-raum.de/selbstevaluierung

Bewertungsfragebogen „Kunden- und Projektträgerbefragung“

Im Anschreiben oder zu Beginn der Befragung sind Hinweise zu Anlass und Ziel der Befragung sowie zur Verwendung der Ergebnisse zu erläutern. Eine Anonymisierung der Daten sollte gewährleistet sein.

Motivieren Sie die Angesprochenen zum Ausfüllen und Rücksenden, gerade auch Projektträger, deren Projekte abgelehnt wurden (Die Region soll von den Antworten profitieren, um daraus für die Zukunft zu lernen).

Hinweise zum Ausfüllen einfügen, beispielsweise wenn der Fragebogen als PDF-Formular formatiert wird: Senden Sie bitte den ausgefüllten Fragebogen an die angegebene Adresse oder drücken Sie den „Senden“-Button. Sie können den digitalen Fragebogen auch abspeichern und ihn als E-Mail-Anhang an folgende E-Mail- oder Post-Adresse an uns zurücksenden. Für Rückfragen steht Ihnen gerne die Geschäftsstelle Ihres Regionalmanagements/Ihrer LAG zur Verfügung.

Welche Stellung/Position nehmen Sie im regionalen Entwicklungsprozess ein? Mehrfachnennungen sind möglich.	X
Unternehmer, Selbstständiger, Freiberufler	
Gewählter Volksvertreter, Repräsentant einer Gebietskörperschaft	
Mitglied einer öffentlichen Verwaltung/staatlichen Fachbehörde	
Vertreter/Mitglied eines Verbands, einer Kammer oder sonstiger Körperschaft	
Vertreter/Mitglied einer privaten Interessengruppe, eines Vereins ...	
Sonstiger Akteur	

Bitte geben Sie hier an, ob Sie ...	X
... Projektträger	
... Netzwerkpartner in einer Arbeitsgruppe	
... lokaler Akteur mit einer Idee	
... sonstiger Akteur (Interessent, Veranstaltungsbesucher ...) sind	

Wie gut sind Sie über die Aktivitäten der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) informiert?	sehr gut	gut	mittelmäßig	gering	überhaupt nicht	Kann ich nicht beantworten
Regionales Entwicklungskonzept der LAG						
Projekte und Vorhaben der LAG						
Tätigkeiten von Projektgruppen						
Aufgaben des LAG-Managements						
Auswahlverfahren der Projekte						
Organisation der LAG-Gremien						
Netzwerke der LAG						

Als interessierter Akteur, Projekt- oder Netzwerkpartner hatten Sie in der Vergangenheit mit der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Kontakt. Wie beurteilen Sie folgende Aspekte bei der Planung Ihrer Projektidee und der Durchführung Ihrer Maßnahme? Die Begriffe Projekt, Vorhaben, Maßnahme werden sinngleich verwendet; Netzwerke sind ebenfalls als Projekte anzusehen.

	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	weder/ noch	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	Kann ich nicht beantworten
Projektidentifizierung und -anbahnung						
Ich wurde bei der Vorstellung meiner Idee klar verständlich und zielführend beraten.						
Ich wurde umfassend über Förder-, Finanzierungs- und Antragsverfahren informiert.						
Mir wurden Kontakte zu möglichen Partnern und Unterstützern für mein Projekt vermittelt (Vernetzung).						
Mir wurden passende alternative Wege zur Realisierung meiner Projektidee aufgezeigt (andere Programme, andere Ansprechpartner ...).						
Projektkonzeption und Abstimmung mit der regionalen Strategie						
Das Vorhaben hat sich durch Festlegung genauerer Projektziele deutlich verbessert.						
Das Vorhaben wurde eng mit übergeordneten Entwicklungszielen der LAG/Region in Übereinstimmung gebracht.						
Die Tragfähigkeit und Realisierbarkeit meines Projekts wurden im Abstimmungsprozess mit der LAG deutlich verbessert.						
Projektantragstellung und Zugang zu Fördermöglichkeiten wurden durch Unterstützung der LAG wesentlich erleichtert.						
Eine Projektablehnung wurde klar begründet.						
Projektdurchführung und Unterstützung durch die LAG						
Die Durchführung der Aktion/Maßnahme wurde durch regelmäßige Projektsitzungen/-begleitung erleichtert.						
Die Organisation des Vorhabens wurde sehr erleichtert.						
Finanzierungsfragen wurden vollständig beantwortet.						
Projektergebnisse und -erfolg						
Erwartete Ergebnisse des Projekts traten in vollem Umfang ein.						
Das Vorhaben stieß weitere Aktionen in der Region an.						
Das Projekt ist über die Region hinaus bekannt (durch Zeitungsberichte, Modellcharakter, Nachahmer).						

Beispielhafte Fragen zu den Projekt-Wirkungen

Wie groß ist Ihrer Meinung nach der Beitrag des Projekts zur Verbesserung der Situation in folgenden Bereichen der regionalen Entwicklung?

	außerordentlich groß	sehr groß	ziemlich groß	etwas, teilweise	gering	gar kein Beitrag	kann ich nicht beantworten
Naherholung, Freizeit- und Tourismusaktivitäten							
Image und Profilbildung der Region							
Natur, Landschaft, Umweltbildung, Biodiversität							
Wirtschaft, Handwerk, Gewerbe							
Beschäftigung, neue Erwerbsfelder							
Landwirtschaft, lokale Produkte, Vermarktung							
Kultur, Kunst und ländliches Erbe							
(Regenerative) Energien, Klimaschutz							
Kommunal-, Dorf-, Innenentwicklung/ Umnutzung Bausubstanz							
Nahversorgung, Daseinsvorsorge, Grund-Dienstleistungen							
Qualifizierung, Ausbildung, Kompetenzen von Akteuren							
Sonstiges, und zwar ... _____							

Fortsetzung auf der Folgeseite!

Alternative Formulierung, um gezieltere Informationen zur Realisierung regionaler Entwicklungsziele zu erfassen (durch ergänzende offene Fragen oder Kommentare des Befragten):

Bitte schätzen Sie nun aus Ihrer Sicht ein, wie stark Ihr Projekt zur Erreichung von Zielen des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK) beigetragen hat. Bitte begründen Sie Ihre Einschätzung aus persönlicher Erfahrung.

Das Projekt _____ trägt dazu bei, folgende regionale Entwicklungsziele zu erreichen:

	außerordentlich groß	sehr groß	ziemlich groß	etwas, teilweise	gering	gar kein Beitrag	kann ich nicht beantworten	Begründung (z.B. weil ein Problem gelöst wurde, ein neues regionales Highlight oder Beschäftigung geschaffen wurde)
(Beispielziel) neue touristische Attraktionen schaffen und Themen-Tourismus ausbauen zur Verbesserung des überregionalen Bekanntheitsgrads (bis 2015)								
(Beispielziel) nachhaltige Angebote im Bereich der Umweltbildung aufbauen und durchführen								
(Beispielziel) den Anteil klimafreundlicher Technologien und Wirtschaftsweisen in Land- und Forstwirtschaft erhöhen								
(Beispielziel) den Anteil regionaler Produkte in regionalen Vertriebskanälen durch Schaffung einer Produktmarke und Einführung von Qualitätskriterien erhöhen								
...								

Beispielhafte Fragen zur Wirksamkeit und zum Nutzen eines Projekts

Als Träger eines LEADER-Projekts bitten wir Sie, folgende Aspekte Ihres durchgeführten Projekts einzuschätzen:

	außerordentlich groß	sehr groß	ziemlich groß	etwas, teilweise	gering	gar kein Beitrag	kann ich nicht beantworten
Der Aufwand für die organisatorische Vorbereitung des Projekts war ...							
Der zeitliche Aufwand für die Durchführung des Projekts war ...							
Die Kosten des durchgeführten Projekts waren ...							
Die Qualität des Vorhabens war im Vergleich zu ähnlichen Projekten in diesem Sektor/Arbeitsbereich ...							
Der Nutzen des Projekts in meinem Ort/ direkten Umfeld ist ...							
Die Wirkung des Projekts über mein direktes Umfeld hinaus ist ...							
Der Bekanntheitsgrad des Projekts über die Region hinaus ist ...							

Beschreiben Sie bitte den Nutzen Ihres Projekts. Skizzieren Sie, welche Verbesserung das Projekt für Sie, Ihre Interessengruppe, Ihren Ort oder Ihre Region gebracht hat (über die bisher gemachten Angaben hinaus):

--

Zum Schluss noch einige Fragen zur Umsetzung der Strategie, um mit Hilfe von LEADER-Projekten die Region effektiv weiter zu entwickeln. Bewerten Sie dazu bitte die folgenden Aussagen:

	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	weder/noch	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	Kann ich nicht beantworten
Die LEADER-Strategie in der Region war mir bekannt und unterstützte meine Interessen/die Interessen meiner Gruppe.						
LEADER brachte neue Themen und Möglichkeiten für die Region mit sich, die mich zu meinem/unserem Projekt ermutigten.						
Mir wurde als Projektbeteiligtem kommuniziert, welche Ziele durch unser Vorhaben in der Region verfolgt werden.						
LEADER half flexibel, meine/unsere Ideen umzusetzen, für die sonst keine Unterstützung in der Region zu finden war.						
Meine Idee/mein Vorhaben wurde in ein zusammenhängendes regionales Konzept/Netzwerk eingefügt.						
Durch das Projekt ist mein/unser Engagement für die lokalen Entwicklungsfragen stark gestiegen.						
...						

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!